

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Leukefeld (DIE LINKE)

Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Suhl

Die Erstaufnahmestelle in Suhl war als Außenstelle der Erstaufnahmestelle Eisenberg im vergangenen Jahr kurzfristig geschaffen worden, um die große Anzahl von Flüchtlingen, die Thüringen aufzunehmen hatte, menschenwürdig unterzubringen. Mit viel Unterstützung aller Verantwortungsträger, der Stadtverwaltung und des Stadtrates Suhl sowie durch aktives bürgerschaftliches Engagement konnte in der Stadt Suhl innerhalb kurzer Zeit eine gute Willkommenskultur entwickelt werden.

Auf der Grundlage eines Antrags der Thüringer Landesregierung wird die Einrichtung nach Bestätigung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge eine eigenständige Erstaufnahmestelle werden. Wie Medien mitteilen, werden nun die Erstuntersuchungen der Flüchtlinge und die Asylverfahren in Suhl abgewickelt. Außerdem würde in diesem Fall das Personal deutlich aufgestockt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Konsequenzen für die Stadt Suhl hat die Tatsache, dass die Einrichtung auf dem Friedberg jetzt eine eigenständige Erstaufnahmestelle ist?
2. Welche Unterstützung erhält das SRH Zentralklinikum Suhl zur Absicherung der medizinischen Erstuntersuchung?
3. Welche Position vertritt die Landesregierung zur möglichen Errichtung eines Zaunes um die Erstaufnahmestelle auf dem Friedberg als Bestandteil eines Sicherheitskonzeptes?
4. Welche Leistungsverträge wurden bzw. werden für die Erstaufnahmestelle auf dem Friedberg abgeschlossen und wie werden diese in ihrer Umsetzung kontrolliert?

Leukefeld